

KÄRNTEN Erfolgreicher Baustoffe- und Rohrproduzent mit 100-jähriger Tradition erfindet sich gerade wieder neu

Wietersdorfer ist Kärntens bestes Familienunternehmen



Christina Knoch: „Wer letztendlich die Führung inne hat, sollte der Beste sein“

1893 schlug die Geburtsstunde der **Wietersdorfer Gruppe**. Heute sind Werke in 15 Ländern zementiert. Hinter Kärntens bestem Familienbetrieb stehen 47 Gesellschafter und ein erfolgreiches Management.

Knoch, Kern & Co KG – so heißt (juristisch) Kärntens bestes Familienunternehmen – so wie heute noch ein Viertel der Eigentümer des 1893 im kleinen Wietersdorf gegründeten Familienunternehmens. Und die Wiege ist heute auch der gängige Name des mittlerweile in 15 Ländern mit Produktionswerken aktiven Erfolgsunternehmens: die **Wietersdorfer Gruppe**.

In dieser mehr als 100-jährigen Tradition ist **Wietersdorfer** gut gewachsen – auch an Gesellschaftern. 47 Eigentümer aus mehreren Familien bestimmen die Geschicke des auf vier Säulen stehenden Industrieunternehmens: Diese sind Zement, Kalk, Baustoffe und Rohre.

Das macht es nicht einfach. „Die wachsende Zahl der Gesellschafter bekommt man vor allem dadurch unter einen Hut, indem man möglichst transparent ist und gute Kommunikation betreibt“, sagt Christina Knoch, deren Urgroßvater das Unternehmen mitbegründet hat. „Doch das ist etwas, das wir gelernt haben und dabei sind, weiter zu lernen.“

Die Möglichkeit ins Unternehmen zu kommen hat faktisch jeder Eigentümer. Doch nicht jeder wird genommen. Famili-

enmitglieder, die mitarbeiten wollen, müssen sich in einem harten Auswahlprozess dafür qualifizieren. „Wenn Familienmitglieder kommen, müssen sie einem Fremdvergleich standhalten“, sagt Wolf Klammerth, der so wie Christina Knoch als Komplementär, also als Bindeglied zwischen den Eigentümern und den vielen Gruppenunternehmen, fungiert.

Klammerth gestaltet seit mehr als 25 Jahren die Geschicke des Familienunternehmens mit. Und er ist nur eines von vier Familienmitgliedern, die im Betrieb arbeiten. Doch Veränderung steht an: „In der operativen Geschäftsführung sitzt gar keine Familie mehr. Ich bin sozusagen eine Ausnahme und ein Auslaufmodell.“ Klammerth wird in den nächsten eineinhalb Jahren „übergeben“.

Fremdmanager an Spitze

Künftig will **Wietersdorfer** auf Fremdmanager an der Spitze der Gesellschaften bauen. Schon jetzt wird das Unternehmen federführend von Ulrich Glaunach und zwei weiteren Managern geleitet. Der Gesellschafterrat will nur die Rahmenbedingungen setzen. Eine moderne Art von Generationswechsel.

„Es ist ein Wandel und eine Veränderungsphase da – ein Generationssprung in der Familie wie auch der Wechsel vermehrt hin zum Fremdmanagement“, sagt Knoch. „Wer letztendlich die Führung inne hat, sollte der Beste sein.“

HANS PLEININGER
hans.pleininger@wirtschaftsblatt.at

WIETERSDORFER

4. & 5. Generation
Mitarbeiter: 3300
Umsatz: 685 Mio. €



- Niederösterreich
- Burgenland
- Kärnten
- Oberösterreich
- Salzburg
- Steiermark
- Tirol
- Vorarlberg
- Wien

Wolf Klammerth: „Wenn Familienmitglieder kommen, müssen sie einen Fremdvergleich standhalten.“

EINBLICKE



Der Erfolg der **Wietersdorfer Gruppe** ruht auf vier Säulen: Zement, Kalk, Baustoffe und Rohre

